

Protokoll:

Rm Kühenthal hat sich die verkehrliche Situation vor Ort mehrmals angesehen. Eine Gefährdung der Anlieger durch eine zu hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs sei während der zwei Ortstermine nicht festzustellen gewesen.

66/Herr Gombert erklärt, dass die Verwaltung aufgrund mehrerer Rückmeldungen durch die dortigen Anlieger die Vorlage erstellt habe. Zahlreiche Kinder würden im Bereich der Straße „Am Fort Konstantin“ spielen. An verschiedenen Stellen seien durch den Straßenverlauf die Sichtverhältnisse für die Pkw-Fahrer eingeschränkt. Falls im Bereich des „Fort Konstantin“ Veranstaltungen stattfinden, müsse die Straße erheblichen Mehrverkehr aufnehmen. Verschiedene Anwohner hätten gegenüber dem Tiefbauamt den Wunsch geäußert, Plateauaufpflasterungen einzubauen und die Markierungen zu verbessern.

Anhand eines Planes erläutert 66/Herr Gerhards, an welchen Stellen Plateauaufpflasterungen realisiert werden sollen.

Rm Schupp hält die Einengung der Straße für nicht gelungen. Er befürchtet, dass, falls im „Fort Konstantin“ Veranstaltungen ausgerichtet werden, es durch parkende Fahrzeuge ohnehin zu einer Einengung des Straßenverlaufs kommt. Er bittet, auf die Einengung durch bauliche Maßnahmen zu verzichten. Durch die Einengung würden auch Parkmöglichkeiten entfallen.

Rm Wefelscheid gibt zu bedenken, dass, falls sich verschiedene Verkehrsteilnehmer nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten, dies nicht immer durch bauliche Maßnahmen kompensiert werden könne. Er spricht sich dafür aus, in den Bereichen, in denen sich Verkehrsteilnehmer nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten, verstärkt Messungen und Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Herr Beigeordneter Prümm verweist auf die Zuständigkeit der Polizei bei der Überwachung des fließenden Verkehrs.

Rm Krebs möchte wissen, ob es nicht kostengünstiger sei, neue Parkstände zu markieren, anstatt durch bauliche Maßnahmen eine Straßenverengung herbeizuführen.

66/Herr Gombert erklärt, dass die bestehende Einengung auch den Begegnungsverkehr von Pkws zulasse.

Rm Coßmann spricht sich dafür aus, anstatt einer Einengung Parkstände zu markieren.

61/Herr Hastenteufel erklärt, dass im Falle der Ausweisung von zwei zusätzlichen Parkständen Baumstandorte entfallen.

Rm Schupp beantragt, zunächst nur zwei Plateauaufpflasterungen zu realisieren und zu prüfen, ob auf die Verbreiterung von drei vorhandenen Pflanzbeeten verzichtet werden kann.

Herr Beigeordneter Prümm stellt den Antrag der FDP-Fraktion auf eine Fahrbahneinengung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Einmündung der einmündenden Seitenstraßen sowie auf die Verbreiterung von drei vorhandenen Pflanzbeeten im weiteren Streckenverlauf zunächst zu verzichten und lediglich den Einbau einer weiteren Plateauaufpflasterung vor dem Haus Nr. 18 zu verwirklichen, zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 2 Ja- und 13 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Fachbereichsausschuss IV stimmt der Vorlage mit einer Stimmenthaltung und drei Gegenstimmen mehrheitlich zu.